

## SCHWERPUNKT

# Ägypten/Marokko/ Tunesien



Foto: FVA Ägypten

## Rotana: Mit der neuen Marke Centro in die Megacity Kairo

**Kairo (ta).** Ergänzend zu den Ferienhotels am Roten Meer will die arabisches Hotelkette Rotana in Ägypten nun auch Rundreisende und Business Traveller ansprechen. Geplant ist, in den nächsten Jahren unter der neuen Marke Centro fünf Häuser zu eröffnen. Im Mittelpunkt steht dabei Kairo. „Mit Centro bieten wir Eleganz im Drei-Sterne-Superior-Bereich“, erklärt Marketing-Vorstand Michael Mar-

shall. Im Vergleich zu klassischen Rotana-Häusern gebe es bei Centro nur ein Restaurant und eine Bar. Die Marke ist in Dubai und Abu Dhabi gestartet und soll nun schrittweise ausgebaut werden.

Rotana ist in Ägypten bislang mit drei luxuriösen Resort-Anlagen in Sharm el Sheik und dem Coral Beach Rotana Resort in Hurghada vertreten. Alle Häuser liegen direkt am Strand.

## Sinai: Crystal Lagoons baut den größten Wüsten-Pool der Welt

**Kairo (ta).** Port Ghalib, Soma Bay und El Gouna sind noch nicht genug: Das Bau- und Touristikunternehmen Crystal Lagoons will in der Nähe von Sharm el Sheik ein neues touristisches Megaprojekt aus dem Boden stampfen. Highlight soll das größte Schwimmbecken werden, das jemals in einer Wüste entstanden ist. Das Projekt mit einem Volumen von 5,5 Milliarden US-

Dollar sieht den Bau von zwölf riesigen Lagunen, 30.000 Wohneinheiten, Fünf-Sterne-Hotels, einem Museum und einem Einkaufszentrum vor.

Motto des neuen Tourismuskonzepts: „In großen Dimensionen denken und in großen Dimensionen bauen.“ Partner von Crystal Lagoons sind unter anderem Pyramids Plaza und die Citystar Holding.

# Noch lange nicht im Tal der Tränen

**Ägypten:** Trotz der aktuellen Rückgänge bleibt Tourismusminister Zoheir Garranah optimistisch

**Berlin.** Dieser Rekord hat Maßstäbe gesetzt: Mit über 1,2 Millionen Gästen kam im vergangenen Jahr fast jeder zehnte Tourist in Ägypten aus der Bundesrepublik. Damit liegt man zwar leicht hinter den Briten, aber in der Zahl der Übernachtungen ist der deutsche Markt mit 14,3 Millionen Nächten klar auf der Siegerstraße. Auch das Wachstum ist rekordverdächtig: Ein Plus von fast 26 Prozent zum Vorjahr machte 2008 für Ägyptens Hoteliers zu einem Traum aus Tausendundeiner Nacht.

### Neues Terminal in Kairo

Dieser Traum schwächte sich allerdings schon im September ab und erreichte im Dezember einen Tiefpunkt: Sowohl die Einreisen als auch die Buchungen aus dem deutschen Markt gingen dramatisch zurück. Die Gründe dafür allein in der Wirtschaftskrise zu suchen war Tourismusminister Zoheir Garranah aber zu einfach: „Die Konkurrenz der Urlaubsregionen ist enorm. Wir müssen noch effektiver vermarkten und vor allem eine noch bessere Qualität bieten als bisher“, verkündete er zur ITB. Dass aus dem Traum von 2008 der Altraum 2009 werden könnte, glaubt er allerdings nicht: „Wir sind schon durch viele Täler gegangen. Das Minus des Winters ist nicht das Ende der Welt.“

Die Weichen, um langfristig wieder ordentlich Fahrt aufzunehmen, waren ohnehin schon vor der aktuellen Delle gestellt: durch den kontinuierlichen Ausbau der touristischen Infrastruktur des Landes. Dabei geht es bei



Blick durch die rosa Brille?  
2009 kann noch ein gutes Jahr werden

Wweitem nicht nur um neue Hotels wie in den vergangenen Jahren, sondern in verstärktem Maße auch um Straßen und Airports. So gibt es seit gut einem Jahr einen neuen Highway, der die Fahrt vom Küstenort Marsa Alam nach Edfu am Nil auf gut zwei Stunden verkürzt. Am internationalen Flughafen in Kairo erfolgt in diesen Tagen das Softopening eines nagelneuen Terminals, auch die Airports in Marsa Matrouh und Burg Al Arab an der Mittelmeerküste sowie Sharm el Sheik, Hurghada und Marsa Alam am Roten Meer werden modernisiert. In Alexandria gibt es ein neues Kreuzfahrt-Terminal – und die Öffnung der Schleuse in Esna ermöglicht ganzjährig einen reibungslosen Ablauf der Nil-Kreuzfahrten.

Große Hoffnungen setzt Garranah, der früher selbst Unternehmer im

Tourismus war und in Ägypten ein hohes Ansehen genießt, in den Wellness-Tourismus. Bis zu 800.000 Urlauber könnten in den nächsten Jahren allein aus diesem Grund ins Land kommen, schätzt Ägyptens zweitwichtigster Touristiker Amr El Ezabi, Chairman der Egyptian Tourist Authority.

### Wellness-Zertifikat des TÜV

Entscheidend sei jetzt, unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Heilbäderverband auszubauen und das gemeinsam mit dem deutschen TÜV auf den Weg gebrachte Qualitätssiegel zu etablieren. Bis 2010 sollen die ersten 20 Resorts zertifiziert sein.

Aus Sicht von El Ezabi ist dies auch die Grundlage dafür, dass die Behandlungen in ägyptischen Spas von deut-



Höhepunkt von vielen Nil-Kreuzfahrten:  
der Besuch des Luxor-Tempels

schon Krankenkassen bezahlt werden. „Damit würden wir eine völlig neue Klientel für uns gewinnen“, ist El Ezabi optimistisch und setzt dabei auch auf die entsprechenden Angebote deutscher Veranstalter wie TUI, Thomas Cook Reisen und Dertour.

Eine alte Klientel in neuen Dimensionen erwarten El Ezabi und Garranah für die erste Dezemberwoche. Dann findet erstmals in der 59-jährigen Geschichte des DRV eine Jahrestagung in Ägypten statt. Getagt wird im nagelneuen Port Ghalib (siehe Seite 24). Das Urlaubs-Resort bietet beste Voraussetzungen für neue Teilnehmerrekorde: Der Tagungssaal im Kongresszentrum fasst 1.500 Teilnehmer. Ist die Tagung erfolgreich überstanden, werden die deutschen Gäste zum Höhepunkt der Tagung nach Luxor geflogen.

Matthias Gürtler

Fotos: tr, ta